

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

**DIE LINKE.**

**Die PARTEI**

**Stadtratsfraktion München**

München, 14. September 2022

## **Anfrage**

### **Dawonia-Leerstand III: Nimmerfallstraße 60-76**

Die Wohnanlage der Dawonia (früher GBW) in der Nimmerfallstraße 60-76 in Pasing war in den letzten Jahren schon öfter in der Presse. Die Mietergemeinschaft der insgesamt 75 Wohnungen hat jahrelang gegen einen drohenden Abriss der Häuser und für den Kauf durch die Stadt gekämpft. Die Stadt hätte 2017 die Möglichkeit gehabt, die Wohnanlage für 22 Millionen Euro zu kaufen<sup>1</sup>, jedoch nicht zugeschlagen. Laut Aussagen von Bewohner\*innen besteht seit diesem Zeitpunkt erster Leerstand, der seit fünf Jahren stetig anwächst. Ein Zustand, der angesichts der Wohnungsnot nicht hinzunehmen ist. Der Plan der Dawonia scheint zu sein, den Wohnraum abzureißen und durch Eigentumswohnungen im Luxussegment zu ersetzen. Eine soziale und auch eine ökologische Katastrophe angesichts der grauen Energie, die eine solche Maßnahme verschwendet. Jedoch gilt für Mieter\*innen, die zum Zeitpunkt der Privatisierung mindestens 60 Jahre waren, ein lebenslanger Kündigungsschutz durch die Sozialcharta<sup>2</sup>.

Die Dawonia ist für ihre gnadenlose Profitmaximierung auf dem Rücken der Mieter\*innen bekannt. Seit der Privatisierung der ehemals landeseigenen Wohnungen für einen Spotpreis im Jahr 2013 durch den heutigen Ministerpräsidenten Markus Söder wurde eine Vielzahl an Mieter\*innen verdrängt. Die ärgsten Befürchtungen der Gegner\*innen der Privatisierung wurden noch übertroffen. Durch Modernisierungen, permanente Mieterhöhungen oder Aufteilung in Eigentumswohnungen nutzt die Dawonia alle Möglichkeiten, um die maximale Wertschöpfung aus ihrem Wohnungsbestand herauszuholen. Gleichzeitig ist die Dawonia dafür bekannt, nur sehr wenig Geld für die Instandhaltung in die Hand zu nehmen, da dies den Profit nur schmälert. Die Privatisierung von 32.000 Wohnungen bleibt eine Ursünde der damaligen Landesregierung. Es gilt nun alles dafür zu tun, die verbliebenen Bewohner\*innen zu schützen und der Wohnungsspekulation in der Landeshauptstadt München sofort ein Ende zu bereiten.

<sup>1</sup> <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-pasing-nimmerfallstrasse-dawonia-neubau-1.5432961>

<sup>2</sup> <https://www.dawonia.de/www.dawonia.de/unternehmen/firmenportait/sozialcharta.pdf>

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

**Wir bitten daher den Oberbürgermeister, folgende Fragen zu beantworten:**

1. Wurde der beschriebene Leerstand über den städtischen Leerstandsmelder angezeigt? Welche Kenntnisse hat die Stadt München über den bestehenden Leerstand? Wie hat sich dieser entwickelt?
2. Ist die Stadt dem Leerstand nachgegangen? Welche Maßnahmen hat die Stadt bisher ergriffen, um den Leerstand zu beenden? Falls keine Maßnahmen ergriffen wurden: weshalb nicht?
3. Liegt für den Wohnblock ein gültiger Bauantrag vor und wann wurde dieser genehmigt? Welche Maßnahmen beinhaltet ein solcher Bauantrag? Wurde für das Objekt eine Abrissgenehmigung beantragt und genehmigt?
4. Ist der Stadt bekannt, ob anstelle von günstigem Wohnraum teure Eigentumswohnungen entstehen werden, die für den übergroßen Teil der Stadtgesellschaft nicht bezahlbar sind?
5. Ist der Stadt bekannt, ob in der Wohnanlage Menschen wohnen, die zum Zeitpunkt der Privatisierung (Mai 2013) mindestens 60 Jahre waren und deswegen nach der Sozialcharta ein lebenslanges Wohnrecht besitzen?
6. Wie hoch beziffert die Stadt München den Bodenwertzuwachs des gesamten Grundstückes vom Zeitpunkt der Privatisierung der GBW 2013 bis heute?
7. Wie bewertet die Stadt heute den Zustand, dass man die Wohnanlage mit 75 Wohnungen 2017 nicht für 22 Millionen Euro gekauft hat? Ist der Bestand angesichts der gestiegenen Bodenpreise heute nicht ein Vielfaches wert?

**Initiative:**

**Stadtrat Stefan Jagel**

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München